

Sehr positiver Geschäftsverlauf macht Erhöhung der Dividende möglich

Hamburg, den 16. August 2005 – Die sehr positive **Ergebnisentwicklung der Norddeutschen Affinerie (NA)** hat sich im 3. Quartal nochmals verstärkt. Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag mit 27,2 Mio. € im 3. Quartal deutlich über dem Vorjahreswert (18,8 Mio. €). Nach drei Quartalen liegt das kumulierte Ergebnis vor Ertragsteuern bei 62,4 Mio. € (Vorjahr 26,4 Mio. €). Der Umsatz stieg im Wesentlichen metallpreisbedingt auf 2.125 Mio. € (Vorjahr 1.776 Mio. €).

Der Kupferpreis ist weiter angestiegen, gleichzeitig nahmen die Bestände an den Metallbörsen ab. Die Ursachen liegen in der physischen Knappheit von Kupfer weltweit. Hierdurch wurde die Basis für eine hohe Verfügbarkeit von Kupferkonzentraten und damit höhere Schmelzlöhne geschaffen. Ferner führte die Kupferpreisentwicklung zu einer Stabilisierung der Raffinierlöhne für Altkupfer bei zufrieden stellendem Materialangebot.

Der Durchsatz von Kupferkonzentraten lag mit 267.000 Tonnen (Vorjahr 275.000 Tonnen) auf hohem Niveau, was zu einem Gesamtdurchsatz von 822.000 Tonnen (Vorjahr 771.000 Tonnen) führte. Entsprechend lag die Kathodenproduktion bei 139.000 Tonnen (Vorjahr 137.000 Tonnen), bei einer Gesamtproduktion von 415.000 Tonnen (Vorjahr 381.000 Tonnen).

Es wurden 101.000 Tonnen Gießwalzdraht (Vorjahr 110.000 Tonnen) und bei Stranggussformaten 56.000 Tonnen (Vorjahr 69.000 Tonnen) hergestellt. Die kumulierte Produktion aller Kupferprodukte erreichte annähernd die Spitzenwerte des vergangenen Geschäftsjahres.

Nach Abschluss von drei Quartalen des Geschäftsjahres 2004/05 wird die Ertragslage der NA im Wesentlichen durch folgende Einflüsse bestimmt:

- Die Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen der vergangenen beiden Jahre waren erfolgreich
- Die Konzentratverarbeitung war gut ausgelastet
- Die Schmelzlöhne der verarbeiteten Konzentrate sind gestiegen
- Die Kapazitäten für Altkupfer wurden voll genutzt. Die Raffinierlöhne für Altkupfer befanden sich insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres
- Die Produktion von Draht und Stranggussformaten lag auf einem hohen Niveau und nur geringfügig unter den Spitzenwerten des Vorjahres
- Preiseffekte des Kupfermarktes konnten genutzt werden

Der Umsatz des NA-Konzerns erhöhte sich auf 2.125 Mio. € (Vorjahr 1.776 Mio. €). Ursache hierfür waren vor allem gestiegene Metallpreise, während sich der Produktabsatz wenig verändert auf hohem Niveau bewegte.

Gleichzeitig erhöhte sich das Rohergebnis um 34 Mio. € auf 311 Mio. € (Vorjahr 277 Mio. €). Neben verbesserten Bedingungen auf den Rohstoff- und Metallmärkten hat sich hierbei die gute Ausnutzung der gesteigerten Konzentratverarbeitungskapazität positiv bemerkbar gemacht.

Der Personalaufwand lag mit 137 Mio. € geringfügig über dem Niveau des Vorjahres von 133 Mio. €. Die Abschreibungen sanken insgesamt um 5 Mio. € auf 40 Mio. € (Vorjahr 45 Mio. €). Die Ursachen hierfür sind neben niedrigeren Abschreibungen auf Sachanlagen am

Standort Hamburg auch der Wegfall der planmäßigen Goodwill-Abschreibungen aufgrund der Anwendung von IFRS 3.

Die Ertragssituation des Konzerns hat sich weiter verbessert. So konnte das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) mit 110 Mio. € um 30 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr 80 Mio. €). Hierzu hat vor allem das stärkere Rohergebnis beigetragen. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) stieg auf 70 Mio. € (Vorjahr 35 Mio. €) und hat sich damit verdoppelt. Bezogen auf das eingesetzte Kapital (ROCE) wurde ein Wert von 15,5 % erreicht.

Das Ergebnis vor Steuern lag bei 62 Mio. € und übertraf damit den Vorjahreswert um 36 Mio. € (Vorjahr 26 Mio. €).

Nach Abzug der Ertragsteuern sowie der Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis ergibt sich ein Konzernüberschuss in Höhe von 36 Mio. €, gegenüber 15 Mio. € im Vorjahr.

Auf der Basis einer durchschnittlichen Aktienzahl im Berichtszeitraum in Höhe von 33.529.000 Stück (Vorjahr 33.160.000 Stück) errechnet sich hieraus ein Ergebnis pro Aktie von 1,08 € (Vorjahr 0,45 €).

Bei einem deutlich besseren Ergebnis nach Ertragsteuern erhöhte sich der Brutto-Cashflow nach neun Monaten des Geschäftsjahres auf 88 Mio. € (Vorjahr 76 Mio. €).

Die Investitionen betrugen insgesamt 21 Mio. €, gegenüber 18 Mio. € im Vorjahr. Sie umfassten neben Erhaltungsinvestitionen insbesondere Maßnahmen zur Prozessoptimierung im Edelmetallbereich und zur Umsetzung der Recyclingstrategie. Ein weiterer Schwerpunkt waren Schritte zur Energieeinsparung.

Die Bilanzsumme erhöhte sich aufgrund des gestiegenen Umlaufvermögens um 66 Mio. € auf 1.056 Mio. €.

Das Eigenkapital zum 30.06.2005 betrug 429 Mio. €. Einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter liegt die Eigenkapitalquote bei 41 %, worin sich die unverändert solide Finanzkraft der NA ausdrückt.

Der Kupfermarkt befand sich im 3. Quartal, trotz einer zeitweiligen Kursschwäche im Mai, in einer robusten Verfassung. Die Kupfernotierungen erreichten mit 3.670 US\$/t (Settlement) Mitte Juni einen historischen Höchststand. Die Kursdifferenz zwischen höheren Kassa- und niedrigeren Dreimonatskursen (Backwardation) stieg von etwa 140 US\$/t auf 301 US\$/t an und ging dann bis zum Quartalsende auf rund 220 US\$/t zurück. Damit war eine klare Indikation für die Knappheit an Börsenkupfer zur unmittelbaren Auslieferung gegeben.

Die sehr niedrigen Kupferbestände in den Lagerhäusern der Metallbörsen standen während des Quartals im Mittelpunkt aller Markteinschätzungen. Die London Metal Exchange verzeichnete mit etwa 30.000 Tonnen den niedrigsten Kupferbestand seit über 30 Jahren. Auch die Kupfervorräte an der amerikanischen und chinesischen Metallbörse nahmen ab und erreichten Tiefststände. Die Kupfernachfrage blieb trotz der schleppenden Konjunktur in Europa und eines schwächeren Wachstums in Nordamerika hoch. Hierfür hat vor allem China mit seinem anhaltend hohen Kupferbedarf gesorgt, das u. a. große Investitionen in den Ausbau der kupferintensiven Infrastruktur, wie z.B. die Energieversorgung, vornimmt.

Mit Nachdruck kämpft die NA gegen die Fehlentwicklungen auf dem deutschen Energiemarkt. Staatliche Einflüsse sowie die Oligopolbildung auf den Strom- und Gasmärkten haben zu einer Preisrallye geführt, welche den Bürger, die deutsche Wirtschaft und vor allem die energieintensive Industrie erheblich belasten. Als energieintensives Unternehmen ist auch die NA betroffen.

Am Standort Hamburg, der im NA-Konzern den größten Energieverbrauch aufweist, wird seit dem Frühjahr die Errichtung eines 100-MW-Ersatzbrennstoffkraftwerks geplant. Es soll die NA ab 2008 mit Strom zu einem Preis versorgen, der bei Weitem unter den heutigen Börsenpreisen liegt. Für die Investition und den Betrieb dieses Kraftwerks gibt es bereits zahlreiche Bewerber. Derzeit werden die Unterlagen für das Genehmigungsverfahren und die Ausschreibung erarbeitet.

Das Geschäftsjahr 2004/05 der NA ist bisher sehr erfolgreich verlaufen. Diese Entwicklung wird sich auch im 4. Quartal und darüber hinausgehend fortsetzen. Für 2004/05 kann von einem sehr guten Jahresergebnis ausgegangen werden. Ergebnistreiber sind die eigenen Verbesserungsmaßnahmen und die positive Entwicklung auf den Rohstoffmärkten. Die insgesamt noch auf hohem Niveau liegende Absatzsituation auf den Produktmärkten stabilisiert diese Entwicklung. Negative externe Effekte, wie der unverändert schwache US-\$ sowie die Preisentwicklung auf den Energiemärkten, können in dieser erfreulichen wirtschaftlichen Lage kompensiert werden. Auf weitere Energiepreissteigerungen hat die NA bereits reagiert und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet.

In Folge des sehr positiven Geschäftsverlaufes wird eine Erhöhung der Dividende für 2004/05 möglich.

Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

| Kennzahlen des NA-Konzerns nach IFRS | | Geschäftsjahr 2003/04 | Geschäftsjahr 2003/04 | Geschäftsjahr 2004/05 |
|---|--------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | 12 Monate | 9 Monate | 9 Monate |
| Umsatz | Mio. € | 2.481 | 1.776 | 2.125 |
| Rohergebnis | Mio. € | 388 | 277 | 311 |
| Personalaufwand | Mio. € | 180 | 133 | 137 |
| Abschreibungen | Mio. € | 70 | 45 | 40 |
| EBITDA | Mio. € | 129 | 80 | 110 |
| EBIT | Mio. € | 58 | 35 | 70 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | Mio. € | 47 | 26 | 62 |
| Konzernergebnis | Mio. € | 25 | 15 | 36 |
| Ergebnis je Aktie | € | 0,76 | 0,45 | 1,08 |
| Brutto-Cashflow | Mio. € | 118 | 76 | 88 |
| Investitionen | Mio. € | 28 | 18 | 21 |
| Kupferpreis (Durchschnitt) | US\$/t | 2.607 | 2.523 | 3.251 |
| Belegschaft (Durchschnitt) | | 3.206 | 3.223 | 3.155 |